

Dokumentation Signatur von Beilagen

Signatur im E-Government

Version 1.0.1, 28.06.2006

DI Arne Tauber – arne.tauber@egiz.gv.at

Zusammenfassung:

In vielen Fällen bestehen behördliche Dokumente, welche mit der Amtssignatur versehen werden, ebenfalls aus einem Hauptteil (z.B. einem Bescheid) sowie zusätzlichen Anlagen. Analog zum Bundesvergabegesetz können im Falle der Amtssignatur gleichfalls beliebige elektronische Anlagen sicher mit dem Hauptdokument (z.B. Bescheid) verkettet werden.

Es wird hier die Anwendung „Signatur von Beilagen“ dokumentiert, mit der elektronische Bescheide mit sicher verketteten Beilagen erstellt werden können. Es werden dabei sowohl die Benutzung (Anwendungsbeschreibung) sowie die Installation beschrieben (Deployment und Auslieferung).

Inhaltsverzeichnis:

1.1	Grundlagen	5
1.2	Funktionsbeschreibung	5
1.3	Voraussetzungen zur Nutzung der Anwendung	8
2.1	Ausstellen eines Bescheides	9
3.1	Systemanforderungen	13
3.2	Versionierung von Vorlagen und StyleSheets	13
3.3	Integration von Templates	13
3.4	Integration von Stylesheets	15
3.5	Integration der Behördendaten	15
3.6	Konfiguration der Java VM	16
3.7	Konfigurationsdatei	16
3.8	Integration der Bildmarke	17
3.9	Integration der URL für die Rekonstruktion des Bescheides	17

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wurde in diesem Dokument teilweise auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Die verwendeten Formulierungen richten sich jedoch ausdrücklich an beide Geschlechter.

Signatur von Beilagen
Signatur im E-Government

Abbildungen

Abbildung 1: Erstellung eines WYSIWYG Bescheides anhand eines Strafregisterauszuges..	6
Abbildung 2: Prozess zum Ausstellen eines Bescheides mit Anlagen.....	7
Abbildung 3: Prozess zur Rekonstruktion und Signaturprüfung eines Bescheides.....	8
Abbildung 4: Beispielbescheid	10
Abbildung 5: Erfolgsmeldung nach Ausstellen eines Bescheides.....	11
Abbildung 6: Zugestellter u. signierter Bescheid.....	12
Abbildung 7: Beispiele von bearbeitbaren Feldern.....	15

Revision History

Version	Datum	Autor(en)	
1.0.0	22.06.2006	Arne Tauber (EGIZ)	Initialversion
1.0.1	28.06.2006	Herbert Leitold (EGIZ) Arne Tauber (EGIZ)	Korrekturen

1 Kurzbeschreibung

1.1 Grundlagen

Das Bundesvergabegesetz (BGBL. 17 vom 31.01.2006) beschreibt in §115 das „Sichere Verketteten“ von Angebotsbestandteilen bei Vergabeverfahren des öffentlichen Bereichs. Dabei werden elektronische Anlagen durch eine Integration ihres Hashwertes in das Angebotsinhaltsverzeichnis mit dem Angebotshauptteil sicher verkettet.

In vielen Fällen bestehen behördliche Dokumente, welche mit der Amtssignatur versehen werden, ebenfalls aus einem Hauptteil (z.B. einem Bescheid) sowie zusätzlichen Anlagen. Analog zum Bundesvergabegesetz können im Falle der Amtssignatur gleichfalls beliebige elektronische Anlagen sicher mit dem Hauptdokument (z.B. Bescheid) verkettet werden.

Bei einer „herkömmlichen Verkettung“ von elektronischen Anlagen fließen z.B. im Falle von XML Signaturen die Hashwerte und die URL (z.B. Dateiname) als Referenz direkt oder indirekt (über ein Manifest) in die Berechnung des Signaturwertes mit ein. Falls diese Dokumente jedoch ein Format besitzen, welches nicht sicher angezeigt werden kann (z.B. eine binäre Datei), so sind die Dokumente zwar in der Signatur enthalten, jedoch nicht mit dem sicher signierten Hauptdokument verknüpft.

Eine „sicher verkettete“ Beilage muss daher mit ihrem Hashwert und ihrem Dateinamen im sicher signierten Hauptteil (z.B. im Inhaltsverzeichnis oder im Anhang) aufgelistet sein. Da der Hashwert eindeutig für jedes Dokument ist und der Dateiname eine logische Verknüpfung zum Dokument herstellt, ist eine derartige Beilage somit sicher mit dem Hauptdokument verkettet.

Zusammenfassend muss eine „sicher verkettete“ Beilage folgende zwei Eigenschaften aufweisen:

1. Hashwert und URL (z.B. Dateiname) müssen direkt (als Referenz) oder indirekt (über das Manifest) in die Signaturberechnung einfließen.
2. Hashwert und URL (z.B. Dateiname) müssen sichtbar im Hauptteil (z.B. Bescheid) aufscheinen.

1.2 Funktionsbeschreibung

Das Webservice „Signatur von Beilagen“ unterstützt sowohl die Erstellung als auch die Rückführung bzw. Rekonstruktion von elektronischen Bescheiden mit sicher verketteten Beilagen gemäß dem XML Bescheid-Schema 1.0.1rev2.

Das Demoservice implementiert eine einfache Schnittstelle zur Integration von XML Bescheidvorlagen sowie den dazugehörigen Stylesheets. Das Webservice selbst unterstützt das Anhängen von mehreren beliebigen Dokumenten, die zusammen mit dem Bescheid signiert und sicher verkettet werden (falls die Anlagen im Stylesheet des jeweiligen Dokuments angezeigt werden).

Es wird das Erstellen von sog. WYSIWYG (What You See Is What You Get) Bescheiden unterstützt. Dies bedeutet, dass beim Erstellen bzw. Ausstellen des Bescheides in einem Webbrowser der Bescheid bereits das finale Aussehen besitzt. Einziger Unterschied sind editierbare Felder, die durch klassische HTML Formularfelder ersetzt werden.

BPOLDION WIEN STRAFREGISTERAMT

Wasagasse 22
1090 Wien

DVR: 0003506

Bezug: SB INTERNET (Anfmr. 21081979)

STRAFREGISTERBESCHEINIGUNG

Familienname(n):	Tauber
Geschlecht:	<input checked="" type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
Vorname(n):	Arne
Akademischer Grad:	Dipl.-Ing. ▾
Geboren am:	1979-08-21
Geburtsort:	Brixen
Im Strafregister der Republik Österreich - geführt von der Bundespolizeidirektion Wien - scheint mit heutigem Datum, um 11:24 Uhrzeit, keine Verurteilung auf.	
Tagesdatum:	2006-06-23

Anhang 1:	<input type="text"/>	Durchsuchen...
Anhang 2:	<input type="text"/>	Durchsuchen...

EMPFÄNGER

E-Mail Elektronische Zustellung

Vorname:

Abbildung 1: Erstellung eines WYSIWYG Bescheides anhand eines Strafregisterauszuges

Der so erstellte Demobescheid kann wahlweise per E-mail oder über die elektronische Zustellung dem Empfänger übergeben werden.

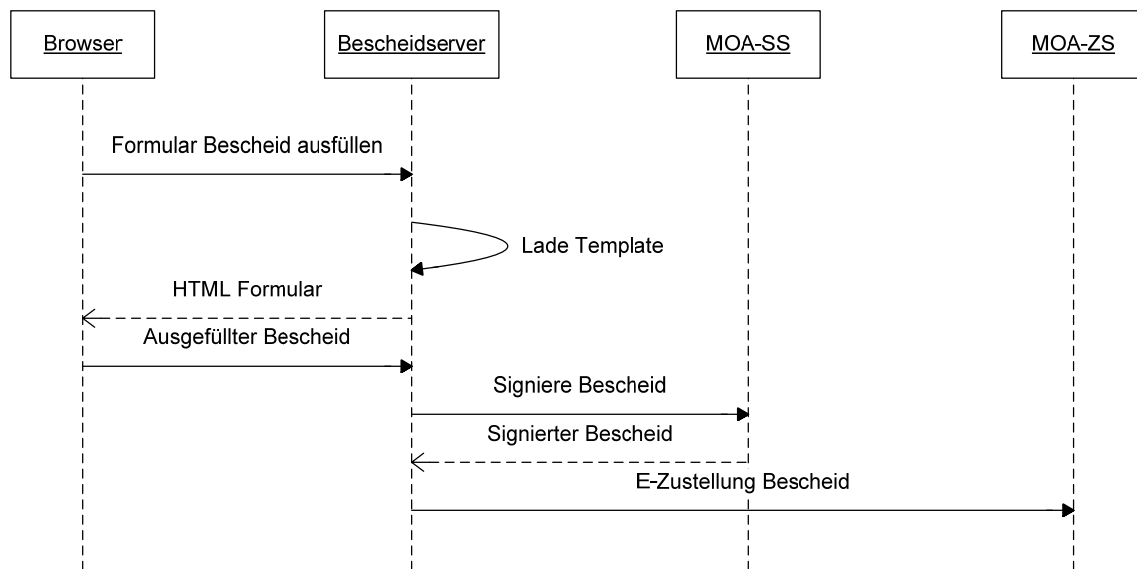


Abbildung 2: Prozess zum Ausstellen eines Bescheides mit Anlagen

Schritt 1: Der Benutzer ruft in einem Webbrowser die Seite zum Ausstellen des Bescheides auf

Schritt 2: Am Server wird das entsprechende Template geladen und es wird eine HTML Seite mit Formularfeldern zurückgeliefert. Das Aussehen des Bescheides entspricht dabei bereits der finalen Version des Bescheides (ohne Signaturblock). Weiters können beliebige Anlagen als Dateien von der lokalen Festplatte hinzugefügt werden. Der Empfänger wird über Vorname, Familienname und E-Mail Adresse angegeben, wobei zwischen Zustellen per E-Mail und elektronischer Zustellung gewählt werden kann.

Schritt 3: Der Benutzer sendet über den Browser den ausgefüllten Bescheid an den Server zurück

Schritt 4: Der Bescheid wird über einen MOA-SS Server signiert

Schritt 5: Der signierte Bescheid wird entweder per E-Mail oder über MOA-ZS dem angegebenen Empfänger zugestellt.

Das Demoservice implementiert zudem die Funktionalität, einen erstellen und auf Papier ausgedruckten Bescheid in die elektronische Form rückzuführen und die Signatur zu rekonstruieren bzw. zu prüfen.

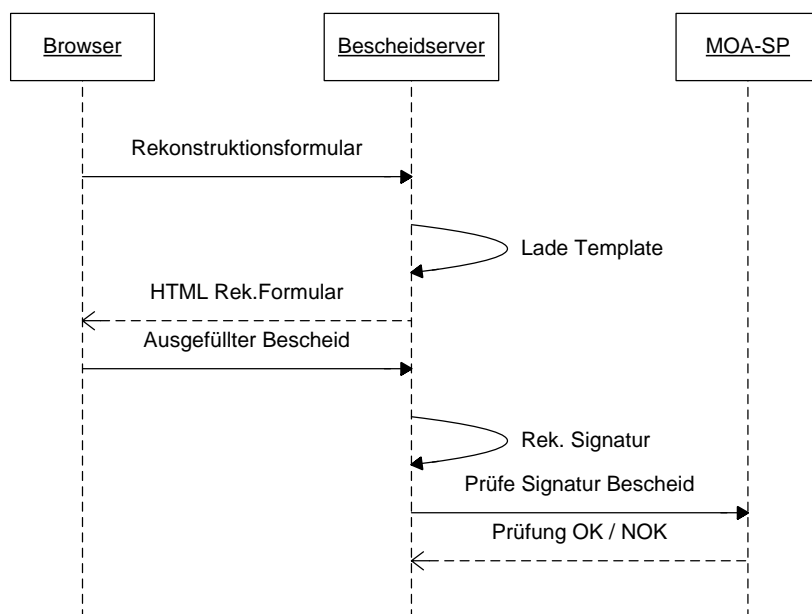


Abbildung 3: Prozess zur Rekonstruktion und Signaturprüfung eines Bescheides

Schritt 1: Der Benutzer ruft über einen Browser die Seite zur Rekonstruktion eines Bescheides von Papier auf

Schritt 2: Der Server lädt das entsprechende Template und erzeugt eine HTML Seite mit Formularfeldern zum Ausfüllen des Bescheides. Weiters können sicher verkettete Beilagen des Bescheides über ihren Dateinamen, Mimetyp und Hashwert für die Rekonstruktion eingegeben werden. Zusätzlich gibt es noch für die Signaturrekonstruktion ein Feld für das Signaturredatum sowie den Signaturwert, die eingegeben werden müssen.

Schritt 3: Der Benutzer schickt das ausgefüllte Formular an den Server zurück

Schritt 4: Der Bescheid und die Signatur werden rekonstruiert

Schritt 5: Der rekonstruierte Bescheid wird an MOA-SP zur Überprüfung gesendet

Schritt 6: Abhängig vom Prüfungsergebnis wird eine entsprechende Resultatseite dem Benutzer zurückgeliefert.

Für die Prüfung der Bescheides in seiner elektronischen Form gibt es ein entsprechendes Service auf demo.egiz.gv.at.

1.3 Voraussetzungen zur Nutzung der Anwendung

- Ein Webbrowser
- Eine Bürgerkartenumgebung, falls die Signaturprüfung über diese durchgeführt werden soll.
- Java 1.4
- Ein Application Server (empfohlen wird Tomcat 5.0)
- MOA Komponenten: MOA-SS, MOA-SP, MOA-ZS

2 Anwendungsbeschreibung

Der nachfolgenden Anwendungsbeschreibung wird folgende Terminologie bzw. werden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Parameter

Name	Wertebereich	Beschreibung
%CONTAINER%	n/a	Bezeichnet den verwendeten Servlet Container.
%CONTEXT%	n/a	Bezeichnet den Servlet Context, der dem Container zugeordnet wird.
%CONFIG%	n/a	Konfigurationsdatei.
%TEMPLATES%	n/a	Basisverzeichnis für Bescheidvorlagen.
%AUTHORITY%	n/a	Basisverzeichnis für Behördendaten.

2.1 Ausstellen eines Bescheides

Der Anwender startet das Service über den Aufruf der URL:

```
%CONTAINER%/%CONTEXT%/Editor.do?action=edit&template=Templatename
```

Der Parameter „TemplateName“ muss durch die Id des gewünschten Bescheidtemplates ersetzt werden.

z.B.

```
http://localhost:8080/SignaturVonBeilagen/Editor.do?action=edit&template=Demobescheid
```

Es öffnet sich dann z.B. folgender Bescheid

BPOLDION WIEN STRAFREGISTERAMT

Wasagasse 22
1090 Wien

DVR: 0003506

Bezug: SB INTERNET (Anfmr. 21081979)

STRAFREGISTERBESCHEINIGUNG

Familienname(n):	<input type="text" value="Tauber"/>
Geschlecht:	<input checked="" type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
Vorname(n):	<input type="text" value="Arne"/>
Akademischer Grad:	<input type="text" value="Dipl.-Ing."/> ▾
Geboren am:	<input type="text" value="1979-08-21"/>
Geburtsort:	<input type="text" value="Brixen"/>
Im Strafregister der Republik Österreich - geführt von der Bundespolizeidirektion Wien - scheint mit heutigem Datum, um <input type="text" value="15:04"/> Uhrzeit, keine Verurteilung auf.	
Tagesdatum:	<input type="text" value="2006-06-23"/>

Anhang 1:

Anhang 2:

EMPFÄNGER

E-Mail Elektronische Zustellung

Vorname:

Familienname:

E-mail Adresse:

Abbildung 4: Beispielbescheid

Der obere Teil entspricht 1:1 dem Bescheid zusätzlich mit den konfigurierten HTML Formularfeldern zur Ausfertigung.

2.1.1 Beilagen hinzufügen

Unter dem eigentlichen Bescheid finden sich 2 Formularfelder in dem 2 Anhänge (Dateien) lokal ausgewählt werden können. Diese werden anschliessend in den Bescheid integriert (sicher verkettet) und mit dem Bescheid zusammen zugestellt.

2.1.2 Empfänger auswählen

Um den erstellten und signierten Bescheid zustellen zu können, müssen sowohl Vorname, Familienname und E-mail Adresse des Empfängers eingegeben werden. Alle Daten sind obligatorisch. Weiters kann über eine Auswahl die Art der Zustellung gewählt werden.

Signatur von Beilagen
Signatur im E-Government

Einerseits besteht die Möglichkeit einer Zustellung per E-mail, falls der Empfänger keine Bürgerkarte und somit kein Postfach bei einem elektronischen Zustelldienst besitzt. Steht jedoch ein solches Postfach zur Verfügung, kann auch die Art der elektronischen Zustellung gewählt werden.

Elektronische Zustellung: Falls Sie die Art der elektronischen Zustellung wählen, müssen Sie bei der Angabe der Empfängerdaten alle Daten vollständig ausfüllen (Evt. zweiter Vorname so wie er auf der Bürgerkarte enthalten ist). Als E-Mail Adresse müssen Sie jene Adressen angeben, mit der sich der Empfänger bei einem elektronischen Zustelldienst registriert hat.

2.1.3 Erfolgreiche Zustellung

Falls der Bescheid erfolgreich erstellt, signiert und zugestellt werden konnte, erscheint folgende Erfolgsmeldung:

Das Dokument wurde erfolgreich signiert und zugestellt.

BPOLDION WIEN STRAFREGISTERAMT

Wasagasse 22
1090 Wien

DVR: 0003506

Bezug: SB INTERNET (Anfmr. 21081979)

STRAFREGISTERBESCHEINIGUNG

Familienname(n):

Tauber

Abbildung 5: Erfolgsmeldung nach Ausstellen eines Bescheides

2.1.4 Finaler Bescheid

Ein signierter und zugestellter Bescheid sieht beispielsweise folgendermaßen aus:

STRAFREGISTERBESCHEINIGUNG

Familienname(n):	Tauber
Geschlecht:	männlich
Vorname(n):	Arne
Akademischer Grad:	Dipl.-Ing.
Geboren am:	1979-08-21
Geburtsort:	Brixen
Im Strafregister der Republik Österreich - geführt von der Bundespolizeidirektion Wien - scheint mit heutigem Datum, um 07:59 Uhrzeit, keine Verurteilung auf.	
Tagesdatum:	2006-06-26

Anhänge:

- | | | | |
|----|-------------------|----------------------------|------------------------------|
| 1: | binary1. bin. wmf | video/x-ms-wm | tw5TwtEgksXWrcpMwI8tvQ1KxDE= |
| 2: | binary1. bin. zip | application/force-download | HR+GhKB4RvB1n3vo6qc3mLJo3Tk= |


	Verfahren	urn:xyz-demo:1.0
	Datum	2006-06-26T06:17:01
	Aussteller	CN=IAIK Test CA Sign,OU=IAIK Test CA,OU=Insitute for Applied Information Processing and Communications,O=GRAZ UNIVERSITY OF TECHNOLOGY,C=AT
	Seriennummer	108917544637412104297303986745969744066161700059
	Signaturwert	QVrX6SJDam4iUCZydstzS6VHTvAfs7+SFC318vEQLKcmRzzZV9hRTqX80cWRC7NN1W0NeTb10tUCoc+3wq+/4xgKvQqU2wNc1R5PvZm0hIomYLVw2YrRAszOGAAD044Q3ps7ipHjpHTMLm8uoyUXZd8zY0DabG8c7nZmSeHGE4=
Dieser Bescheid ist gemäß §20 E-Government-Gesetz (E-GovG) rückführbar. Das Service für die Rückführung und Signaturprüfung kann unter folgender URL abgerufen werden: http://demo.epiz.gv.at/sigbeilagen/Editor.do?action=verify&template=Strafregisterbescheinigung&tv=1&sv=2		

Abbildung 6: Zugestellter u. signierter Bescheid

3 Deployment

3.1 Systemanforderungen

Es gelten folgende Anforderungen an die Installationsplattform bzw. an die Client-Komponenten (die angegebenen Versionen entsprechen der getesteten Umgebung):

3.1.1 Server-Komponenten

- JDK 1.4.2
- Application Server (z.B. Tomcat 5.0)
- MOA-SS Server für Signaturerstellung
- MOA-SP Server für serverseitige Signaturprüfung
- MOA-ZS für elektronische Zustellung des erstellten Bescheides

3.1.2 Client-Komponenten

- Browser (z.B. Internet Explorer oder Mozilla Firefox)
- Bürgerkartenumgebung für (lokale) Signaturprüfung mit Bürgerkarte

3.2 Versionierung von Vorlagen und StyleSheets

Das Demoservice bietet die Möglichkeit Bescheidvorlagen, Stylesheets, sowie die Behördendaten, welche in den Bescheid integriert werden zu versionieren. Damit können Änderungen an den jeweiligen Dokumenten durchgeführt werden, ohne dass für die Rekonstruktion von Bescheiden Probleme auftreten.

Die Dokumente werden im jeweiligen Verzeichnis fortlaufend nummeriert aufbewahrt. D.h. z.B. im Verzeichnis für die Bescheidvorlagen müssen die Versionen der Vorlagen fortlaufend mit 3 Stellen nummeriert vorhanden sind. D.h. 000.xml für die 1te Version, 001.xml für die 2te Version, 002.xml für die 3te Version usw.

Falls Änderungen an einer Bescheidvorlagen, einem Stylesheet oder an den Behördendaten durchgeführt werden, so kann einfach ein neues Dokument mit einer höheren Nummer erstellt werden.

3.3 Integration von Templates

Das Demoservice bietet eine einfache Möglichkeit Vorlagen für Bescheide in das Service zu integrieren. Dazu muss ein Basisverzeichnis in der Konfigurationsdatei %CONFIG% mit dem Parameter „templates.dir“ absolut angegeben werden. Dieses wird in weiterer Folge mit %TEMPLATES% bezeichnet.

Jede Bescheidvorlage wird in einem eigenen Verzeichnis im Ordner %TEMPLATES% verwaltet. Die Id bzw. der Name der Vorlage entspricht dem Verzeichnisnamen. Z.B. könnte eine solche Verzeichnisstruktur wie folgt aussehen:

```
BescheidVorlagen
+ DemoBescheid
  000.xml
  001.xml
+ BauBescheidDemo
  000.xml
+ ErteilungGenehmigungDemo
  000.xml
```

001.xml

3.3.1 Bearbeiten einer Bescheidvorlage

Bescheidvorlagen basieren auf bereits fertigen XML Bescheiden. Einziger Unterschied: bestimmte Felder werden als bearbeitbar markiert.

Es gibt 2 unterschiedliche Typen von bearbeitbaren Feldern:

1. Ganze Felder
2. Text innerhalb eines Feldes

Im ersten Fall braucht man im XML Bescheid dem Feld nur zusätzliche Attribute zuweisen:

z.B. wird aus einem `<p:Vorname>Max</p:Vorname>` Feld ein bearbeitbares Feld im HTML Formular durch folgende Änderungen:

```
<p:Vorname name="vorname" type="text" size="20" maxlength="30">Max</p:Vorname>
```

Im 2ten Fall muss innerhalb eines Textes ein sog. FormElement eingefügt werden. Dies sieht dann z.B. so aus:

```
<b:Text>Im Strafregister der Republik Österreich - geführt von der Bundespolizeidirektion  

  Wien - scheint mit heutigem Datum, um <b:FormElement type="text" name="uhrzeit"  

  size="5" maxlength="5" auto="date" params="HH:mm"/> Uhrzeit, keine Verurteilung  

  auf.</b:Text>
```

Das Attribut "type" definiert dabei den Typ des HTML Formularelements und das Attribut „name“ den Namen. Dieser Name muss eindeutig für das gesamte HTML Formular sein, andernfalls können die von der HTML Form zurückgelieferten Werte nicht eindeutig zugeordnet werden und es kann passieren, dass der resultierende XML Bescheid somit falsch befüllt wird. Es werden folgende Typen mit den jeweiligen Attributen (zusätzlich zu type und name) unterstützt:

type	Beschreibung	Attribut	Beschreibung
text	Definiert ein HTML Form TextField Element	size	Entspricht dem HTML Attribut
		maxlength	Entspricht dem HTML Attribut
combobox	Definiert eine HTML Auswahlbox	values	Eine durch Komma getrennte Liste mit vorbefüllten Werten der Combobox
radiogroup	Definiert ein Gruppe von Radio Elementen	values	Eine durch Komma getrennte List mit Elementen der Radio Group
textarea	Definiert ein HTML Form TextArea Element	cols	Entspricht dem HTML Attribut
		rows	Entspricht dem HTML Attribut

Beispiel:

```
<p:KompakteNatuerlichePerson>
  <p:KompakterPersonenName>
    <p:Vorname name="vorname" type="text" size="20" maxlength="30">Arne</p:Vorname>
    <p:Familienname name="familienname" type="text" size="20" maxlength="30">Tauber</
  p:Familienname>
    <p:Affix name="affix" type="combobox" values="Bakk.techn., Ing.">Dipl.-Ing.</p:Affix>
  </p:KompakterPersonenName>
  <p:Geschlecht name="geschlecht" type="radiogroup" values="männlich, weiblich">männlich</
  p:Geschlecht>
  <p:Geburtsdatum name="gebdatum" type="text" size="10" maxlength="10">1979-08-21</p:Geburtsdatum>
  <p:Geburtsort name="gebort" type="text" size="30" maxlength="30">Brixen</p:Geburtsort>
</p:KompakteNatuerlichePerson>
```

Abbildung 7: Beispiele von bearbeitbaren Feldern

3.3.2 Automatisches Befüllen von Formularfeldern

Wird zusätzlich zu einem bearbeitbaren Feld die Attribute „auto“ und „params“ hinzugefügt, wird das Formularfeld mit einem aus dem Autotyp (Attribut auto) und den Parametern (Attribut params) erzeugten String vorbefüllt.

Z.B.

```
<b:FormElement type="text" name="uhrzeit" size="5" maxlength="5" auto="date"
  params="HH:mm"/>
```

Das obige Beispiel zeigt ein Vorbefüllen eines Feldes mit der aktuellen Uhrzeit.

In der aktuellen Version werden im Automodus nur Uhrzeits bzw. Datumangaben unterstützt. Die Palette für eine Erweiterung ist nach oben hin offen.

3.4 Integration von Stylesheets

Die Stylesheets zur jeweiligen Bescheidvorlage müssen in einem Unterverzeichnis „stylesheets“ des jeweiligen Verzeichnisses der Bescheidvorlage abgelegt werden. Ein Beispiel einer Verzeichnisstruktur könnte z.B. so aussehen:

```
BescheidVorlagen
+ DemoBescheid
  +stylesheets
    000.xsl
    000.xml
    001.xml
+ BauBescheidDemo
  +stylesheets
    000.xsl
    001.xsl
    002.xsl
    000.xml
+ ErteilungGenehmigungDemo
  +stylesheets
    000.xsl
    000.xml
    001.xml
```

3.5 Integration der Behördendaten

Die Behördendaten werden analog zum Versionierungsmechanismus von Bescheidvorlagen sowie Stylesheets in einem eigenen Verzeichnis verwaltet (%AUTHORITY%). Dieses

Verzeichnis muss in der Konfigurationsdatei %CONFIG% mit dem Parameter „authority.dir“ absolut angegeben werden. Die Dateien müssen eine fortlaufende numerische Bezeichnung mit der Endung „.txt“ besitzen. Eine Verzeichnisstruktur kann typischerweise so aussehen:

```
BehoerdenDaten
  000.txt
  001.txt
```

Folgende Daten bzw. Parameter können in einer Konfigurationsdatei (z.B. 000.txt) für die Behörde konfiguriert werden:

Name	Wertebereich	Beschreibung
vollername	n/a	Volle Name der Behörde.
verwaltungseinheit	n/a	Bezeichnung der Verwaltungseinheit der Behörde.
email	n/a	E-Mail Adresse der Behörde.

3.6 Konfiguration der Java VM

Die Java VM, mit der der Application Server (z.B. Tomcat) betrieben wird, muss mit der Java Systemvariable „egiz.bescheide.properties“ initialisiert werden.

z.B. -Degiz.bescheide.properties=c:/tomcat/conf/sigbeilagen/main.properties

3.7 Konfigurationsdatei

Die im obigen Punkt erwähnte Konfigurationsdatei %CONFIG% enthält folgende Parameter, die konfiguriert werden müssen:

Name	Wertebereich	Beschreibung
templates.dir	String	Absoluter Pfad des Verzeichnisses zu den Bescheidvorlagen. Z.B. c:/tomcat/conf/DemoBescheid.
authority.dir	String	Absoluter Pfad des Verzeichnisses zur Konfiguration der Behördendaten.
bildmarke.url	String, URL	Absolute URL zu der Bildmarke. Muss von der Seite des Empfängers aus sichtbar sein.
verify.url	String, URL	Absolute URL zum Service für die Rekonstruktion eines Bescheides.
certificate.location	String	Absoluter Pfad zum Signaturzertifikat. Dieses Zertifikat wird für die Rückführung des Bescheides in die elektronische Form bzw. für die Signaturrekonstruktion benötigt. Falls der Bescheid nur in der elektronischen Form gültig ist, so wird diese Angabe nicht benötigt.
moass.url	URL	Absolute URL zum Service von MOA-SS. Diese Angabe ist obligatorisch.
moass.keygroup	String	KeyGroup Identifier des MOA-SS Servers.

moasp.url	URL	Absolute URL zum Service von MOA-SP. Diese Angabe ist obligatorisch, falls der Bescheid rekonstruiert und geprüft werden soll.
moasp.truststore	String	Name des Trustprofils für die serverseitige Überprüfung durch MOA-SP.
moazs.url	URL	Absolute URL zum Service von MOA-ZS. Diese URL ist obligatorisch, falls der Bescheid über die elektronische Zustellung und nicht über E-Mail versendet wird.
moazs.senderprofile	String	Name des Senderprofils von MOA-ZS.
history.dir	String, URL	Absoluter Pfad zum Basisverzeichnis der Behördendaten.
mail.host	String	Hostname des Mailservers. Obligatorisch, falls der Bescheid über Mail versendet wird.
mail.port	Integer	Obligatorisch, falls der Bescheid über Mail versendet wird und der Port des Mailservers nicht dem defaultmässigen Port (25) entspricht.

3.8 Integration der Bildmarke

Die in der Konfigurationsdatei %CONFIG% definierte URL der Bildmarke steht als Parameter in allen Stylesheets zur Verfügung. Die Bezeichnung des Parameters dafür lautet:

%BILDMARKEURL

Tritt dieser String in einem Stylesheet auf, wird er durch die in der Konfigurationsdatei definierte URL für die Bildmarke (%CONFIG%->bildmarke.url) ersetzt.

Beispiel in einem Stylesheet könnte z.B. sein:

```
<td width="150" align="center" valign="center" rowspan="5" bgcolor="#ffffff">
  
</td>
```

3.9 Integration der URL für die Rekonstruktion des Bescheides

Die in der Konfigurationsdatei %CONFIG% definierte URL der Rekonstruktion und Signaturprüfung steht als Parameter in allen Stylesheets zur Verfügung. Die Bezeichnung des Parameters dafür lautet:

%VERIFYURL

Tritt dieser String in einem Stylesheet auf, wird er durch die in der Konfigurationsdatei definierte URL für die Rekonstruktion und Signaturprüfung (%CONFIG%->verify.url) ersetzt.

Beispiel in einem Stylesheet könnte z.B. sein:

```
<td colspan="3">
```

Signatur von Beilagen Signatur im E-Government

Dieser Bescheid ist gemäß §20 E-Government-Gesetz (E-GovG) rückführbar. Das Service für die Rückführung und Signaturprüfung kann unter folgender URL abgerufen werden: %VERIFYURL
</td>